

Retroaktiver Pessimismus – eine Copingstrategie auf dem Prüfstand

Experimentalpsychologisches Praktikum WS 2005/06 Universität Mannheim, Lehrstuhl für Psychologie III

Leitung Dipl. Psych. Tina-Sarah Auer

Ulrike Weiter, Elisaweta Pivovarova

Einführung:

Retroaktiver Pessimismus – Sinkt die wahrgenommene Wahrscheinlichkeit eines enttäuschenden Ereignisses bei einer post facto Einschätzung? Wird dieses Ereignis in der Rückschau als „unvermeidlich“ angesehen? Ist dies eine Möglichkeit der Regulation von erlebter Enttäuschung? Zeigen ältere Personen stärkeren Retroaktiven Pessimismus, da sie nach der Sozioemotionalen Selektivitätstheorie ein größeres Bedürfnis haben Enttäuschung zu minimieren?

Ausgehend von der Untersuchung von Tykocinski (2001) zum Retroaktiven Pessimismus bei jungen Studierenden versuchen wir diesen auch bei älteren Personen nachzuweisen.

Hypothesen:

1. Nach dem Erleben eines Verlusts wird die Wahrscheinlichkeit eines positiven Ausgangs einer erlebten Situation retroaktiv herabgesetzt um Enttäuschung zu kompensieren.
2. Die Wahrscheinlichkeit wird umso niedriger eingeschätzt je stärker die Person zuvor enttäuscht worden ist.
3. Dieser Effekt tritt bei älteren Personen stärker auf als bei jüngeren.

Ergebnisse:

Zur inferenzstatistischen Auswertung wurde eine 2x2x2 ANOVA mit den Faktoren Altersgruppe, Höhe der Enttäuschung und Experimental- vs. Kontrollbedingung gerechnet.

Entgegen der Erwartung zeigte sich kein Unterschied hinsichtlich der Einschätzung der Situation bei der Kontroll- und Experimentalgruppe. (Hyp.1)

Die Ergebnisse der ANOVA stützen die zweite Hypothese. Mit höherer Enttäuschung verringern Vpn signifikant die Wahrscheinlichkeitsschätzung. (Hyp.2)

Wir konnten den Retroaktiven Pessimismus weder bei jungen noch bei älteren Vpn nachweisen. Dennoch zeigt die deskriptive Betrachtungsweise die Tendenz, dass Senioren dazu neigen ihre Wahrscheinlichkeitseinschätzung aufgrund der Enttäuschung zu reduzieren. (Hyp.1, Hyp.3)

Tab.1: Ergebnisse der ANOVA
* sign. $p < 0.05$, $\alpha = 0.05$

Effekt	F-Wert(1,115)	p-Wert
Altersgruppe	1.922	0.168
Höhe der Enttäuschung	4.524*	0.036*
Gruppenzugehörigkeit	0.012	0.913
Alter*Höhe	2.114	0.149
Alter*Gruppe	0.513	0.475
Höhe*Gruppe	0.018	0.893
Alter*Höhe*Gruppe	1.460	0.229

Literaturangabe:

Tykocinski, O. E. (2001). I Never Had a Chance: Using Hindsight Tactics to Mitigate Disappointments. *PSPB*, 27,3, 376-382
Carstensen, L.L & Mikels J.A. (2005). At the Intersection of Emotion and Cognition Aging and the Positivity Effect. *Current Directions in Psychological Science* 14,3

Methoden:

Versuchspersonen

Die Stichprobe bestand aus 65 Studenten im Alter zwischen 18 und 30 Jahren und 58 Senioren im Alter zwischen 60 und 86 Jahren.

Testverfahren

Zur Datenerhebung übersetzten wir das Szenario aus dem Originalexperiment von Tykocinski. Es wurde eine Situation beschrieben, in der die Vp die Möglichkeit hatte, kurz vor Ladenschluss eine Uhr im Sonderangebot zu erwerben nachdem sie auf dem Weg mehrere Hindernisse überwinden musste. Aufgabe der Vp war es die Wahrscheinlichkeit einer rechtzeitigen Ankunft einzuschätzen.

UV1: Zeitpunkt der Einschätzung: Vor Erreichen des Ladens (KG) vs. Nach Vorfinden der verschlossenen Ladentür (EG)

UV2: Prozentsatz der Ermäßigung: 10% vs. 50% (Manipulation der Höhe der Enttäuschung)

Neben der Wahrscheinlichkeitseinschätzung wurde in einem Fragebogen der Gesundheitszustand und der Bildungsgrad der Vp erfasst.

Least Squares Means

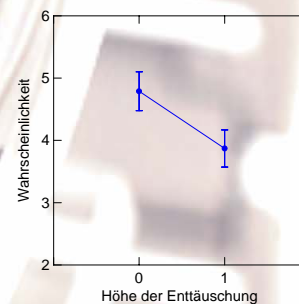


Abb.1: Einschätzung der Wahrscheinlichkeit einer rechtzeitigen Ankunft in Abhängigkeit von der Höhe der Enttäuschung (0=niedrige, 1=hohe Enttäuschung)

Diskussion:

Die KG zeigte im Vergleich zur EG eine stärkere Tendenz die Wahrscheinlichkeitseinschätzung einer rechtzeitigen Ankunft mit zunehmender Enttäuschung zu verringern.

Dies entsprach nicht der Hypothese, dass das Erleben des Verlustes die Einschätzung der Wahrscheinlichkeit verringert.

Da sich die Vpn laut Manipulation Check gut in das Szenario hineinversetzen konnten, vermuten wir, dass den Vpn die Wahrscheinlichkeit einer rechtzeitigen Ankunft in der geschilderten Situation bereits vor vorneherein zu niedrig erschien.